

# Calwer Wochenblatt

Amis- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeigenteilungsbogen am Samstag.

Samstag, den 28. September 1878

Abonnementpreis: halbjährlich 80 S., im Bezirk 2 S. 30 Pf. Einschlagsgebühr: die gewöhnliche Post.

## Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt.“

Mit dem 1. Oktober beginnt wieder ein neues vierteljährliches Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, zu welchem wir hiemit freundlichst einladen mit dem Ersuchen, die Bestellungen in möglichster Eile zu machen, damit der rechtzeitigige Empfang gesichert ist. Abonnementpreis: für hier (ohne Trägerlohn) 90 Pfg., im Bezirk (sammt Lieferungsgebühr) 1 Mark 15 Pfg., sonst in ganz Württemberg 1 Mark 35 Pfg. Für hier abonniert man bei der Unterzeichneten, für auswärts bei den Postboten oder dem nächstgelegenen Postamt, resp. Postexpedition.

Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts“.

### Amliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen sich Kundenmühlen befinden, haben höherer Weisung zu Folge innerhalb 6 Tagen hierher anzuzeigen, ob in denselben zum Zweck der Erhebung der Mahlvergütung (Müller) als sogenanntes Melzermaß ein 1,4 Litermaß oder eine andere als die nach § 14 der Eichordnung zugelassenen Maßgrößen im Gebrauch sich befindet oder ob die Mahlvergütung nach dem Gewicht erfolgt. Sollte ein nicht zulässiges Hohlmaß sich vorfinden, so wäre auch anzugeben, wo solches zur Eichung gekommen ist.  
Den 26. September 1-78.

R. Oberamt.  
Doll.

### Fahrrad-Verkauf.

In der Nachlasssache der Friedrich Künel, Schmiedemeisters Wittwe hier, findet am Samstag, den 28. d. M., von Vormittags 9 Uhr an in dem Restaurateur Bauer'schen Wohnhause in der Bahnhofstraße eine Fahrrad-Verkauf statt, und kommt insbesondere vor: etwas Gold und Silber, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchenschürz, Schreinwerk — darunter ein geschliffener Weißzeugkasten und ein Sopha und allerlei Hausrath.  
Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.  
Den 23. September 1878.  
Theilungsbehörde.

Revier Liebenzell.

### Stammholz-Verkauf



Montag, den 30. September 1878, Vormittags 10 Uhr, in Unterhaugstett im Hirsch, wiederholt 45 Stück Scheidholz aus dem Distrikt Haugstetter Berg.

Revier Hirsau.

### Holzpflanzen.

Da sich Händler wegen Pflanzenankaufs bereits melden, so ersuche ich die Gemeinden und Privaten, welche für nächstes Frühjahr Pflanzen von hier zu beziehen wünschen, um bald. gef. Angabe ihres Be-

darfs. Es sind verschulte Fichten und Föhren und sehr schöne 1jährige Föhren aus den Pflanzschulen in Lützenhardt und Weidenhardt disponibel.

R. Revieramt.

Zwerenberg.

### Scheiterholz-Verkauf.



Am Mittwoch, den 2. Okt. d. J., Vormittags von 10 Uhr an, werden aus den hiesigen Gemeindegewaldungen ca. 74 Rm. Scheiter- und Prügelholz, darunter 7 Rm. buchenes u. 1 Werkbuche mit 0,20 Rm. an den Meistbietenden verkauft, wozu Liebhaber freundlich eingeladen sind.  
Zusammenkunft beim Rathhause.  
Gemeinderath.

### Privat-Anzeigen.

Calw.  
Am Sonntag, den 29. Septbr., Morgens 7 1/4 Uhr,  
katholischer Gottesdienst.

Simmoheim.

Nächsten Montag und Dienstag, den 30. Sept. und 1. Okt., ist frischer Kalk und rothe Waare — Pa. Qualität — zu haben bei Kirchner, Biegler.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bädt

### Baugenbrezeln

Frohnmüller.

Von einer der ersten Fabriken habe ich eine neue schöne Auswahl von farbigen Winter-Chales für Damen und Mädchen zum kommissionsweisen Verkaufe auf ca. 14 Tage erhalten, und ich erlaube mir zu deren Besichtigung freundlich einzuladen; mein Lager in

### Schwarzen 8-Eck-Chales

ist ebenfalls bei billigen Preisen schön und reichhaltig assortirt.

Ernst Schall.

Stirnische und Oele.

- Asphalt-Lack,
- Eisen-Lack,
- Bernstein-Lack,
- Eichholz-Lack,
- Rußbaum-Lack,
- Copal-Lack,
- Damar-Lack,

Siccatis, flüssig u. trocken, Terpentin-Öel,

Lein-Öel, gebleicht und ungebleicht,

empfehlen bestens

C. Zilling.

Stirnische und Oele.



B. G.

Heute Abend findet Abstimmung statt.  
**Häringe, Milchner,**  
vorjährige à 10 S pr. Stück, sowie neue  
holländische

**Voll-Häringe,**

(Superieur),  
gemischt à M 1. pr. Duzend bei  
Emil Georgii.

Neu patentirte

**Nachtlampen**

sind von heute ab bei mir zu haben, und  
kann ich solche wegen vollständig geruch-  
losem Brennen Jedermann bestens empfehlen.  
Preis 20, 85 Pf., M 1. 20. — 1. 70.  
J. Vertschinger.

Heute Samstag und morgenden Sonn-  
tag sind eine Parthie graue

**4- und 8-Eck-Chales**

bei mir aufgelegt.  
Emil Dreiß.

**Anzeige.**

Wir erlauben uns, unsern werthen Bad-  
gästen mitzutheilen, daß noch bis 12. Oktbr.  
gebadet werden kann und machen zugleich  
unsern verbindlichsten Dank für den gütigen  
Besuch.

Geschwister Dengler.

Eine neue starke

**Mostpreßspindel**

hat vorrätzig  
Gottlob Mohr.

**Gutkochende Erbsen  
und Linsen,**

sowie mehrere leere  
**Schmalzfässer,**  
zu Krautständen und Mostfässchen geeignet,  
verkauft billigt  
Rapp, Sailer.



Heute Samst-  
tag, den 28. Sep-  
tember, habe ich  
einen Transport großer  
**Luxemburger**

**Schweine**

im Gasthaus zum Hirsch in Calw und  
setze solche billig dem Verkauf aus.

**Heinrich Ott,**  
Schweinhändler.

Von Samstag, den 28. d. M., jeden  
Mittag von 3 Uhr an ist gutes geräucherles

**Schweinefleisch,**

vorgewogen das Pfund 60 S, desgleichen  
**reines Schmalz,**  
das Pfund 60 S, in der Schulgasse Nr. 6  
zu verkaufen

Hiller, Metzger  
aus Pforzheim.

Calw.

**Einladung und Abschied.**



Nachdem ich in Folge schweren körperlichen Leidens genöthigt  
gewesen bin, meine Bierbrauerei und Wirthschaft zu verkaufen,  
benachrichtige ich alle meine Freunde und Gönner, daß ich, am  
nächsten

**Sonntag den 29. September**

zum letztenmal die Wirthschaft auf meinen Namen führe, und lade  
sie freundlichst ein, mich noch einmal zahlreich mit ihrem Besuche zu beehren. Zugleich  
sage ich denselben für das freundliche Wohlwollen, dessen ich mich in einer langen  
Reihe von Jahren in so reichem Maße zu erfreuen gehabt habe, meinen aufrichtigen  
Dank und verabschiede mich von ihnen und von dem Wirkungskreise, dem ich meine  
ganze Lebenskraft gewidmet habe, mit der Bitte, mir ein freundliches Andenken be-  
wahren und das mir erwiesene Zutrauen und Wohlwollen nunmehr auf meinen Nach-  
folger, Herrn **Julius Dreiss,** in gleicher Weise übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Gottlieb Michael.**

Mein wohlfortirtes Lager in

**Chemischen & Erd-Farben**

erlaube ich mir bestens zu empfehlen.

Auf Lager befinden sich stets in Del abgerieben

**Bleiweiß, Cremserweiß,  
Delgrün, Dachroth,  
Diamant-Farbe, Gold-Decker**

2c., 2c., 2c.

in den verschiedensten Sorten. Bei größeren Bezügen gewähre ich

**Original-Fabrikpreise.**

Achtungsvoll

**C. Zilling.**

Tägliches illustriertes Familienblatt!



Wöchentlich 2 bis 2 1/2 Bogen. -- Vierteljährlich 1 M 60 S mithin der Bogen nur ca. 6 S.

Mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Das vierte Quartal beginnt mit der bereits angekündigten Erzählung  
„Zumpenmüllers Lieschen“ von W. Heimburg, der Verfasserin des mit so vielem  
Beifall aufgenommenen Romans: „Aus dem Leben meiner alten Freundin“, sowie mit  
dem transatlantischen Charaktergemälde: „Der canadische Achill“ von E. Weber,  
der unsern Lesern bereits bekannten, geistvollen Verfasserin von „Eine Leidenschaft“,  
„Ein Meteor“, „Charlotte Venloo“ 2c.

Diesen Erzählungen werden sich Artikel aus dem Leben der Zeit, sowie unter-  
haltende und belehrende Aufsätze aller Art anschließen.

Die Verlags-Handlung von Ernst Keil in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

**Spinnerei Weingarten in Ravensburg**

verarbeitet fortwährend zu den bisherigen billigen Löhnen und Bedingungen  
**Flachs, Hanf und Abwerg**  
zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte  
Spinnerei:

Chr. Widmann in Calw.

Carl Rau in Liebenzell.

Fr. Rometsch in Wildbad.

C. F. Dongus zur Felsenburg in Deckenpfronn.

G. Wiedenmeyer in Bavelstein.

Osc. Schütz in Weilderstadt.

Ludw. Roller, Seilerm. in Neubulach.



# Feinsten Sprit

und  
**Craubenzucker**  
von **Nemy & Wahl**  
empfehlen billigst  
C. Georgii.

# Kammgarn-Stoffe

(eigenes Fabrikat)  
zu **Damen-Paletots**, in ausgezeichneter  
Qualität empfiehlt billigst  
C. F. Würz.

# Geld-Gesuch.

Es werden von einem pünktlichen Zins-  
zähler sogleich oder auf Martini auf dop-  
pelte Sicherheit, mehr in Feldern als Haus,  
**4000 Mark**  
aufzunehmen gesucht.  
Nähere Auskunft ertheilt  
Berm. Akt. Berini.

# Vorzügliche gesunde Kartoffeln

werde ich in 10-14 Tagen auf hiesigen  
Bahnhof erhalten, den Zentner zu 4 M.  
Wer davon zu erhalten wünscht, bitte ich  
um baldige Aufgabe des Quantums.  
Muster können bei mir eingesehen werden.  
C. W. Heiler.

# Wald-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am  
Donnerstag, den 3. Okt.,  
Vormittags 10 Uhr,  
nachstehende Waldungen im öffentlichen Auf-  
streich:  
im Aspergrund 1 1/8 Mrg.  
im Altenhau (auf  
Agenbacher Markung) 1 Mrg. 15 Ath.  
ebendasselbst 3/8 Mrg. 3 Ath.  
Die Zusammenkunft ist beim Agenbacher  
Sträßle am Spänpläge.  
Johs. Dengler.

# Sobelspäne

verkauft  
Schreiner Müller.

Bekanntmachung, des Ministeriums des Innern, betreffend öffent-  
liche Belobung für ausgezeichnete Hilfeleistung bei Brandfällen.  
Durch muthvolle und ausdauernde Thätigkeit bei Brandfällen  
haben sich ausgezeichnet: am 19. August in Ernstmühl O. Calw  
die Feuerwehren von Hirsau und Liebzell, und werden für ihre Dienst-  
leistungen hiermit öffentlich belobt.

Bei der vom 16.-20. Sept. vorgenommenen Prüfung für den  
einjährig freiwilligen Dienst sind von 42 vorgeladenen Kandidaten  
beizunden 13, nicht bestanden 23, zurückgetreten bezw. nicht erschienen  
6. Auf Grund der Schulzeugnisse wurden seit dem letzten Prüfungs-  
termin 270 Berechtigungscheine ertheilt, 20 Gesuche mußten wegen  
ungenügender Papiere abgewiesen werden.

Von der oberen Nagold, 24. Sept. Die in einzelnen Wald-  
distrikten massenhaft wachsende Tollirsche hat in Hirschhausen zu einer  
Vergiftung Anlaß gegeben. Eine Mutter holte Grünfutter auf einer  
neben dem Walde gelegenen Flur; das dreijährige Mädchen derselben  
ließ indessen in den Wald, fand und aß einige Beeren dieses narkotischen  
Gewächses, ohne der Mutter nachher davon zu sagen. Zu Hause  
angekommen, stellten sich alsbald die Wirkungen des genossenen Giftes  
ein, und am andern Morgen war das kleine Mädchen eine Leiche.

# Kein Zauber, aber reel und !!! spottbillig !!!

12 nützliche, hochlegante Gegenstände, für Jedermann passend,  
in Kiste verpackt, für nur 3 Mark: 1 hochlegante Casébüchse von Metall mit  
Malerei — 1 hierzu passende Zuderbüchse — 1 feiner Leuchter mit Bronze — 1 Da-  
mentaschenspiegel mit Nadelhalter — 1 feines Wandfeuerzeug von decorirtem Blech —  
3 Dessertteller mit geschmackvoller Malerei — 1 elegantes Schreibzeug von Metall —  
1 reizende Papeterie — 2 schöne Schweizerlandschaften unter Glas und Rahmen.  
Alles zusammen für nur 3 Mark liefert

**G. Schulze in Leipzig Hospitalstr. 11 B.**  
NB. Diese solide Offerte bitte nicht mit ähnlichen Anerbieten zu  
verwechseln.

# Calw. Frucht-Preise am 25. September 1878.

Getreide- Gattun- gen.	Bori- ger Kest.	Neue Zu- fuhr	Ge- sammt- Be- trag	Heu- tiger Ver- kauf	Im Kest. gebl.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niedester Preis		Ver- kaufs- Summe	Gegen d. vo Furch- schnittspreis		
						Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.		Mt.	Pf.	mehr
Weizen	—	133	133	133	—	11	20	10	95	10	50	1456	45	—	40
Kernen, gem	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	—	89	89	89	—	—	—	—	8	67	8	50	772	—	30
neuer	10	215	225	225	—	—	—	—	8	67	6	70	1726	60	11
Haber alter	—	21	21	21	—	—	—	—	8	62	8	—	181	—	87
neuer	—	112	112	112	—	—	—	—	6	50	6	8	682	—	—
Bohnen	—	17	17	17	—	—	—	—	9	—	—	—	153	—	—
Summe	16	587	597	597	—	—	—	—	—	—	—	4971	05	—	—

Stadtschultheißenamt.

# Schönen Säedinkel,

pr. Ctr. 8 M, verkauft

L. Dingler,  
Ablerrwirth.

# Mädchen-Gesuch.

Ein solides, in den Haushaltungsge-  
schäften erfahrenes Mädchen wird zu so-  
fortigem Eintritt oder auf Martini gesucht.  
Nähere Auskunft ertheilt die Exped.  
d. Blattes.

Stammheim.

# Montag und Dienstag Mohn geschlagen werden kann.

Auch wird schönes Repsöl kaufweise  
abgegeben.

M. Reutter, Delmüller.

Dägingen.

# Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Bad-  
ofenbauen jeder Art; Conditor-Ofen, Kessel  
und Bierpfannen, Brennhäfen und Dörren  
jeder Art, nach der neuesten Konstruktion,

sowie Herde unter Garantie schneller und  
billiger Bedienung.

Reparaturen werden schnell besorgt von  
M. Flach, Feuerwerker.

# Einen Keller

hat zu vermieten

G. Weiser, Siebm.

Ottenbronn.

Bei Unterzeichnetem liegen aus der  
Pflegschaft der Barbara Kieringer

# 200 Mark Pfleggeld

gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen  
parat.

Gg. Adam Rathfelder.

Oberkollwangen.

Einen zum Dienst tauglichen schönen

# Farren

gelbbläß hat zu verkaufen

Sauer, Wagner.

Gottesdienste.

Sonntag, den 29. September.  
Vorm. (Pred.): Hr. Dekan Mezger.  
Kinderlehre mit den Eltern.  
2 Uhr (Bibelst.): Hr. Helfer Häring.

München, O. A. Leonberg, 22. Sept. Gestern Abend  
um 8 1/2 Uhr gerieth ein auf freiem Felde aufgeschichteter etwa 1600  
Habergarben enthaltender Haufen, vermuthlich durch rucklose Hand  
angezündet, in Brand. Obgleich die Löschmannschaft mit 2 Spritzen  
herbeieilte, gelang es ihr dennoch nicht, über das Feuer Meister zu  
werden; der ganze Garbenhaufen, welcher 160 Ctr. Haber repräsen-  
tirt, der Ertrag von 8-9 Morgen, brannte vollständig nieder.  
Der Eigenthümer war nicht versichert.

Stuttgart, 25. Sept. Die Zufuhren von Mastochsen dauern  
noch immer fort, theilweise aus außerdeutschen Ländern, so aus Ruß-  
land, Oesterreich und Mähren; der Ctr. wird mit 75-78 M bezahlt.  
Schweinefleisch kostet 58-60 M und wird aus Ungern, Bayern  
Hamburg, Polen und Rußland eingeführt; Kalbfleisch ist theuer, weil  
die Landwirthe darauf bedacht sind, ihren Viehstand zu vermehren;  
der Ctr. 70-76 M.

München, 24. Sept. Auf dem hiesigen nördlichen Friedhofe  
sind die Ueberreste der hier in Folge des Feldzuges 1870/71 ver-  
storbenen französischen Krieger zur Erde bestattet worden. Nachdem  
nun die übliche Feiertage, welche zur Verwesung der Kadaver angenommen  
und der Platz benützt ist, wurde von den kompetenten Behörden die



Erlaubniß eingeholt, die Gebeine der in 100 Gräbern ruhenden 198 Todten in drei Massengräber zu transferiren. Nachdem die Genehmigung — im Einverständnisse mit der französischen Regierung — hierzu eingetroffen, wurde mit den Arbeiten begonnen, welche vor gestern, 11 Tage nach Beginn derselben, beendet wurden. Hierbei erschien gegen 8 Uhr Abends der französische Gesandte, welcher die Arbeiten schon zum Oefteren revidirte, mit Besolge und Geislichkeit, um der Grableschließung und Benediction beizuwohnen. Als vor den Augen der hohen Anwesenden die letzten Kadaver ausgegraben und transferirt waren, trat eine feierliche Stille ein und die Einsegnung begann. Die Feierlichkeit dieses Moments war durch die magisch fibrirende Beleuchtung der Wachsfackeln gehoben.

— **W a b e r n**, 21. Sept. Man schreibt der „Germ.“ von hier: Nach Beendigung des heutigen Manövers spielte sich auf dem Perron des Bahnhofes eine heitere Szene ab. Der Kronprinz unterhielt sich in leutseligster Weise mit einem Schwälmer Bauern, setzte sich schließlich dessen Pelzmütze auf und gab dafür dem Bauer seinen Helm. Der Bauer rückte den Helm auf seinem Kopfe hin und her und da er ihm nicht gut sitzen wollte, gab er ihn dem Kronprinzen wieder mit den Worten: „Seht mir los, das Ding paßt mir nicht.“ Der ganze Vorgang erregte die allgemeinste Heiterkeit.

— **S t r a ß b u r g**, 24. Sept., Nachts. Der in Stuttgart 1 Uhr 15 Min. Nachmittags eintreffende, in Paris den Abend zuvor um 8 Uhr 30 Min. abgehende Wiener Kurierzug ist in Pagny sur Meuse, einer Station bei Nancy, in Folge eines Achsenbruchs an einem französischen Wagen entgleist. 4 Personen todt, viele (15?) schwer verwundet, der vielen leichten Verletzungen gar nicht zu denken. 2 Personenwagen wurden zertrümmert, 3 Güterwagen stürzten in die Meuse. In Folge des Unfalls werden heute alle von Paris kommende Züge Verspätungen haben. (Nach andern Blättern soll das Unglück durch Zusammenstoß des Schnellzugs mit einem Personenzug entstanden sein. Der Stuttg. Beob. sagt, daß sich auf dem Zuge u. A. auch ein Dr. Hallmayer aus Stuttgart befand, der eine schwere Kopfwunde davon trug und sich bereits in Stuttgart befindet. Zwölf weitere Stuttgarter, welche sich noch auf dem Zuge befanden, kamen mit dem Schrecken davon.)

— Die neuesten Nachrichten bestätigen eine Entgleisung der hintern 8 Wagen, die aber gleichwohl noch 2 Kilom. fortgeschleppt wurden, da die Warnungskette, die den Bremser mit dem Maschinisten in Verbindung setzt, gebrochen war. Die Ursache des Unfalls war ein Bandagenbruch an dem hintern Wagen, welcher zuerst aus den Sätenen geriet und nun, an einem Brückenpfeiler hängen bleibend, hebelartig die anderen Wagen mit sich aus dem Geleise riß. Die Wagen wurden zertrümmert, einer derselben, worin sich viele Reisende befanden, wurde in tausend Stücke zerschlagen. Der Zug blieb endlich in tiefster Dunkelheit stehen, da die Stärke des Stoßes alle Lichter ausgelöscht hatte. Einwohner des nächsten Dorfes brachten mit Laternen die erste Hilfe. Die Bahn konnte erst nach mehreren Stunden wieder frei gemacht werden.

— **B e r l i n**, 23. Sept. Vorsigs Erbschaftsregulirung nähert sich jetzt ihrer Vollendung und man kann, wie der „B. B. C.“ schreibt, einigermaßen das Vermögen überschauen, das derselbe seiner Wittve und seinen Kindern hinterlassen hat. Dasselbe beträgt in Staatspapieren und barem Gelde in runder Summe 33 Millionen Mark, wovon 18 Millionen auf die Gattin, 15 Millionen auf die Kinder des Verstorbenen entfallen. Hierbei sind die großen Vorsigs'schen Fabrikanlagen hier und in Oberschlesien noch nicht mit eingerechnet.

— **B e r l i n**, 23. Sept. Das große Bussé'sche Bierlokal am Moritzplatz in Berlin ist in der Nacht vom Sonntag auf Montag das Opfer der Flammen geworden. So viel bis jetzt festgestellt ist, kam das Feuer in einem hinter dem großen Saale gelegenen kleinen Hintergebäude aus, das den Musikern zur Aufbewahrung der Instrumente diente. Bei der leichten Bauart des ganzen Restaurationsetablissemments war an eine Rettung des mit Holz getäfelten großen Saales, des Billardsaales mit 15 eleganten Billards, des Gartens mit seiner Säulenhalle nicht zu denken. Eine ungeheure Gluth lag über dem ganzen Brandplatze und erschwerte die Thätigkeit der Feuerwehr; leider sind 2 Unfälle zu beklagen, von welchen der Oberfeuermann Hohlstein und der Feuermann Schulz, glücklicherweise nicht bedeutend betroffen wurden. Um die Gluth zu ersticken, war es nöthig geworden, die Mauer des Billardsaales niederzuliegen, bei den Bewegungen wich dieselbe aber unten aus, fiel auf die falsche Seite und fügte dem Hohlstein eine Kontusion des Brustbeins, dem Schulz eine Verletzung an den Füßen zu. Die Leute wurden sofort nach dem Krankenhause Bethanien geschafft.

— **B e r l i n**, 24. Sept. Der Brand, welcher die umfangreichen Lokalitäten des Bayerisch-Bier-Anschanks von Bussé am Moritzplatz in Berlin in der Nacht vom Sonntag zum Montag zerstörte, dauerte

von 2—7 Uhr Morgens; während dieser ganzen Zeit waren 5 Offiziere, 28 Ober- und 112 Feuerwehrmänner, sowie 260 Spritzenleute mit 2 Dampf- und 10 anderen Spritzen in Thätigkeit. Zwei Feuerwehrmänner erlitten Beschädigungen und mußten in ärztliche Behandlung genommen werden. Der Brandschaden wird auf ungefähr eine halbe Million Mark geschätzt. Die Szenen, die sich während der arbeitsartigen Thätigkeit der Feuerwehr in den Räumen des Bussé'schen Hauses und in den angrenzenden Häusern abspielten, spotten jeder Beschreibung. Das ganze Etablissement ist mit Stumpf und Stil vom Erdboden verschwunden und Nichts übrig geblieben, als ein mächtiger rauchender Trümmerhaufen, durch den sich die Feuerwehr langsam hindurchzuarbeiten hatte. Die Dampfspritze war noch bis gegen 10 Uhr in ununterbrochener Thätigkeit, und auch das Gros der Feuerwehr war bis dahin zur Stelle.

— **B e r l i n**, 24. Sept. Die Berechnungen der Presse in Bezug auf die muthmaßliche Dauer der Sozialistenkommission scheinen jetzt doch etwas zu weit gegriffen. In der Kommission hält man an der Hoffnung fest, daß die Beratungen im Plenum noch innerhalb der nächsten Woche werden beginnen können. Bestimmtes läßt sich freilich darüber bei dem gegenwärtigen Stande der Angelegenheit nur so weniger vorher sagen, als in der Kommission selbst wichtige Entscheidungen noch der 2. Lesung vorbehalten bleiben.

— **T r i e s t**, 23. Sept. Das brennende amerikanische Petroleumschiff wurde gestern nach Sonnenuntergang außer Gefahr für den Hafen in der Rhyde nach mehreren vergeblichen schwarzen Kanonenschüssen verankert und seinem Schicksale überlassen. Das Schiff brennt noch in hellen Flammen und wird sich noch einige Zeit halten, bevor es sinkt.

**B e l l i n z o n a**, 25. Sept. In Folge der Explosion einer Kiste Dynamit im Gotthardtunnel bei Airola sind gestern 8 Arbeiter ums Leben gekommen und 5 verwundet worden.

**B u k a r e s t**, 23. Sept. Die Räumung Borna's durch die Türken geht nur mit größter Langsamkeit vor sich. Von 150 zurückziehenden Geschützen werden täglich nur 2 eingeschifft. Die Russen halten die Forts und einen Stadttheil besetzt; die Türken die übrigen Theile der Stadt, deren Verwaltung sie auch noch führen.

**K o n s t a n t i n o p e l**, 24. Sept. San Stefano und Umgebung wurden, nachdem sie von den Russen vollständig geräumt waren, gestern durch türkische Truppen besetzt.

**A t h e n**, 18. Sept. Obzwar die Mächte sich alle Mühe geben, Griechenland von einem Kriege gegen die Türkei abzuhalten, so gilt nichtsdestoweniger in hiesigen gouvernementalen Kreisen der Ausbruch der Feindseligkeiten für nahe bevorstehend. Selbst König Georg, der bis vor Kurzem für eine friedliche Austragung der Differenzen mit der Türkei war, ist jetzt, von der Volkstimmung gedrängt, zum Kriege entschlossen. Die Königin Olga, bekanntlich eine Nichte des Kaisers von Rußland, begibt sich nach Livadia, dem jetzigen Aufenthaltsorte der Czarenfamilie, um Unterstützung für Griechenland zu erwirken.

**A m e r i k a**. Die Frauen von Virginien wollen ihren Theil zur Wahrung des Staatskredits beitragen und haben in einem Circular die Männer aufgefordert, sich mit der Auflegung einer weiteren Steuer von 10 Prozent auf jedes Hundert Dollars einverstanden zu erklären, damit die Staatsschuld bezahlt werden könne. Alle virginischen Frauen wollen sich zu größerer Sparsamkeit verpflichten, um ihre Männer für die zu zahlende höhere Steuer zu entschädigen. Solcher Patriotismus erinnert an die besten Zeiten der römischen Republik, in welchen die Frauen ihren Schmuck opferten, um das Vaterland zu retten.

### Vom Kriegsschauplatze.

**B e l g r a d**, 23. Sept. In Folge der letzten Kämpfe in Bosnien flüchteten über 1000 Insurgenten auf serbisches Gebiet; dieselben wurden in den Kreisen Baljevo und Ustische von serbischen Truppen entwaffnet und internirt. Der Kreischef in Sabatsch erhielt Befehl vom serbischen Ministerium, die behufs Bemühungen für die Annexion an Serbien daselbst eingetroffenen Deputationen von Begs aus einigen bosnischen Detschaften einfach zurückzuweisen.

### Obstpreise.

— **S t u t t g a r t**, 25. Sept. Der Obstmarkt auf dem Wilhelmsplatz war heute mit über 500 Säcken Aepfel befahren, es wurde der Ctr. zu 4 M 40 bis 4 M 80 Pf. verkauft.

— **S t u t t g a r t**, 26. Sept. Wilhelmsplatz. Obstmarkt: Mostobst 500 Säcke à 5 M pr. 50 Kilo. Verkauf lebhaft.

— Vom Güterbahnhof. Heute sind 3 Wagen Obst angekommen. Preis 4 M 30 S bis 4 M 40 S. Verkauf flau.

— **B r a c k e n h e i m**, 25. Sept. Aepfel 4 M 50 S pr. Ztr.

